

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 30. April 1971, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird eine Störung den Tiroler Raum streifen und vor allem südlich des Alpenhauptkammes, strichweise aber auch in Nordtirol geringen Niederschlag bringen. Mit Winden aus Süd bis West steigt die Nullgradgrenze heute bis rund 2500 m Höhe.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung können vereinzelt kleine Lawinen auslösen, die aber auch für die hochgelegenen Seitentäler praktisch keine Gefahr bringen. In weiterer Folge sind mit der sich rasch abbauenden Schneedecke nur mehr wenige und geringe Lawinenabgänge zu erwarten. Die verhältnismäßig schneereichen Schattenhänge können bei starker Erwärmung vereinzelt noch Schadenslawinen bringen.

Bei Schitouren bleibt weiterhin <sup>die der</sup> besonders schattseitig ungünstige ~~aufgebaute~~ Schneedecke zu beachten, die bei Störung durch Schifahrer leicht in nassen Schneebrettlawinen abgehen kann. Besonders mit der zunehmenden Temperatur sind Touren möglichst in den frühen Tagesstunden und mit entsprechender Vorsicht durchzuführen.

Damit stellt der Lawinenwarndienst seine täglichen Lageberichte für diesen Winter ein.